



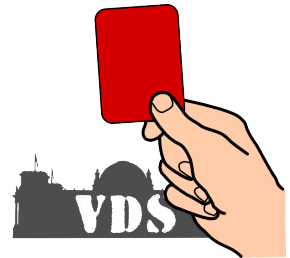
AK VORRAT
hannover

11. Oktober 2012
PRESSEMITTEILUNG

Der Vorratsdatenspeicherung die Rote Karte zeigen

Arbeitskreis ruft zu Kundgebung und Flashmobs in der City von Hannover auf

Am kommenden Montag wird im Bundestag in Berlin die [Petition gegen die Vorratsdatenspeicherung \[1\]](#) behandelt. Der Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung ruft anlässlich dessen am Samstag zu bundesweiten und dezentralen Protesten und Aktionen auf. Neben vielen anderen Städten nimmt auch Hannover daran teil. Die hannoversche Ortsgruppe des AK Vorrat hat eine Kundgebung angemeldet und bietet ein Flashmob-Spiel zum Mitmachen an.



Genau 64.704 Menschen haben im Herbst letzten Jahres eine Petition unterzeichnet, in der der Petent Kai-Uwe Steffens die [eindeutige Abkehr von der Idee der Vorratsdatenspeicherung und ein EU-europaweites Engagement für ein entsprechendes Verbot dieser Maßnahme fordert \[2\]](#). Darauf möchte die Bürgerinitiative "Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung" am Samstag mit [dezentralen Aktionen und Protesten in rund 20 Städten Deutschlands aufmerksam machen \[3\]](#).

In diesem Zusammenhang [lädt die hannoversche Gruppe des "AK Vorrat" am kommenden Samstag um 14 Uhr zu einer Protestkundgebung auf dem Kröpcke ein \[4\]](#). Im Mittelpunkt soll ein [Flashmob-Spiel unter dem Motto "Zeig der Vorratsdatenspeicherung die rote Karte" \[5\]](#) stehen, das eingeübt und dann zur freien Verfügung angeboten werden soll.

"Zwei Drittel der Bevölkerung sprechen sich in Umfragen seit Jahren gegen die Vorratsdatenspeicherung aus und die EU bleibt ihren angekündigten Nachweis der Sinnhaftigkeit seit Jahren schuldig," sagt Michael Ebeling vom AK Vorrat Hannover. "Seit nun über fünf Jahren versuchen Politiker uns die anlasslose Speicherung sämtlicher Telekommunikationsverbindungsdaten aller Bürger mit populistischen Schilderungen von Einzelfällen unterzujubeln. Wir aber wollen keine Gesellschaft, in der der Staat solche Massendatensammlungen über Menschen vorschreibt und keinen Blick mehr für die damit verbundenen Risiken für die Bürger und die Folgen für unser Zusammenleben übrig hat. Wir sagen Nein zur Vorratsdatenspeicherung!"

**Kundgebung und Einübung des Flashmobs
am Samstag, den 13. Oktober 2012 um 14 Uhr
auf dem Kröpcke in Hannover**

Bitte rote, gelbe und grüne Karten mitbringen, falls möglich.
Dieses Spielmaterail wird in begrenzten Mengen andernfalls aber auch kostenlos zur Verfügung gestellt.

Verweise

[1]

<http://www.vorratsdatenspeicherung.de/content/view/708/1/lang.de/>

[2]

<http://www.vorratsdatenspeicherung.de/content/view/483/55/lang.de/>

[3]

http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Aktionstag_2012/Beteiligte_St%C3%A4dte

[4]

<http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Ortsgruppen/Hannover/Aktionstag20121013>

[5]

http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Aktionstag_2012/Aktionsideen

Der **Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung** („AK Vorrat“) ist ein deutschlandweiter Zusammenschluss von freiheitsliebenden Menschen und Fachleuten aus Bürgerrechts- und Datenschutzorganisationen. Der Ursprung des Arbeitskreises ist die gemeinsame Verfassungsbeschwerde gegen das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung, an der sich über 34.000 Bürger beteiligt haben. Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Urteil vom 2. März 2010 der Klage stattgegeben und das Gesetz in der bestehenden Form als verfassungswidrig erklärt.

In regionalen „Ortsgruppen“ engagieren sich die einzelnen Mitglieder darüber hinaus in weiteren Aktivitäten rund um das Thema Datenschutz, Bürger- und Menschenrechte – meistens mit dann regionalem Bezug.

Mehr über den AK Vorrat gibt es unter: <http://www.vorratsdatenspeicherung.de>

Nähere Informationen über die Ortsgruppe Hannover im AK Vorrat finden Sie unter: <http://wiki.vorratsdatenspeicherung.de/Hannover>

Pressekontakt

Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung Hannover
c/o Michael Ebeling
Kochstraße 6
30451 Hannover
01577 / 39 19 170
og-hannover@vorratsdatenspeicherung.de